

Pädagogische Konzeption im Rahmen des Niedersächsischen Kooperations- und Bildungsprojektes (Niko)

Altendorfer Grundschule
Grundschule Blumensiedlung
Grundschule Marienschule

als Standortschule in Nordhorn

(veränderte Version)

Janina Hindriks
(Dipl.-Sozialpädagogin / Dipl. - Sozialarbeiterin im NiKo - Projekt)
Stadt Nordhorn
(Stand: Januar 2010)

1. Einführung

Die Stadt Nordhorn war bereits Standort des Präventions- und Integrationsprojektes (kurz: Print) an einer Nordhorer Hauptschule. Unter dem Aspekt der möglichst früh ansetzenden Prävention hat sich die Stadtverwaltung für eine Verortung des NiKo - Programms an Grundschulen entschieden. Die Richtlinien des Programms decken sich mit den Bedürfnissen der beteiligten Schulen, um die Situation der Familien rechtzeitig kennen zu lernen und präventive Konzepte/Angebote zur Integration und Unterstützung zu schaffen. Das Konzept wurde entwickelt im Initiativkreis der beteiligten Standortschulen.

2. Werte, Leitziele des Trägers und der beteiligten Schulen

Das Jugendamt der Stadtverwaltung Nordhorn ist ein öffentlicher Träger der Jugendhilfe und bezieht sich als Grundlage seines Handelns auf das SGB VIII. In dem Leitbild der Stadtverwaltung Nordhorn sind verankert:

- Maßnahmen zur Integration von ausländischer Einwohner und insbesondere von Kindern zu verstärken,
- Sportliches Angebot weiterentwickeln,
- Bildungsangebote neben der Schule schaffen,
- Sportmöglichkeiten für Jugendliche ohne Vereinsanbindung zu entwickeln,
- Mehr Spielmöglichkeiten für Kinder in der Innenstadt zu schaffen,
- Flächendeckend Ganztagsangebote einzurichten,
- Zusammenarbeit von Einrichtungen in der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern.

Diese Schwerpunkte der Stadt Nordhorn decken sich mit den Leitziele des NiKo - Projekt zur Stärkung der Bildungs-, Erziehungs- und Gesundheitskompetenzen in Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Familie an schulischen Standorten.

Die Grundlage der Schulen liegt im Niedersächsischen Schulgesetz. Die beteiligten Grundschulen entwickeln sich als offene Schulen, die mit außerschulischen Partnern kooperieren und eng mit den Elternhäusern und dem Jugendamt zusammenarbeiten. In den Schulen sollen verschiedene Angebote innerhalb und außerhalb des Unterrichts den Alltag der Kinder bereichern, und es wird gemeinsam auf eine gesunde Lebensweise geachtet. Die Leitziele der Standortschulen sollen durch das NiKo – Projekt unterstützt werden.

Dieses Interesse vertritt ebenfalls der Träger des NiKo - Projektes in Nordhorn, um ihren Auftrag aus dem SGB VIII umzusetzen.

3. Ziele und Bedarf

Es sollen im Rahmen des Konzeptes „Schule für alle“ Angebote für Kinder, Mütter und Väter wie Freizeitaktivitäten, thematische Elternabende und Elternkurse in der Schule organisiert werden. Außerdem soll das Projekt „rundum gesund“ stärker in den Unterricht integriert werden. Alle Angebote dienen dem Ziel zur Verbesserung der Lebenssituation von Kinder und Familien.

4. Handlungsprogramm: Themen, Angebote, Aufgaben

Das Handlungsprogramm umfasst Maßnahmen zur Förderung der

- gesellschaftlichen Integration und Sozialkompetenz,
- Gesundheit und des Gesundheitsbewusstseins „rundum gesund“,
- Bildung.

Diese Maßnahmen mit den dazugehörigen Aufgaben sind in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Themen	Angebote
1. Förderung der Gesundheitskompetenz „Rundum gesund“	1.1. Ausbildung von Streitschlichtern in der 3. Klasse
	1.2. Aid - Ernährungsführerschein
	1.3. „Lärm – Alles im grünen Bereich?!“ (Lärmreduzierung, Hörerziehung, Entspannungstechniken)
	1.4. Gewalt- und Suchtprävention „Mein Körper gehört mir“
	1.5. Sozial Kompetenzen
	1.6. Gesundes Schulfrühstück
	1.7. Obst- und Gemüsepause
	1.8. Schulhofgestaltung
	1.9. Organisation von Sportangeboten wie Turnen, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen,
	1.10. Medienpädagogische Themen
	1.11. Ruhe- und Entspannung
2. Stärkung der Erziehungspartnerschaft und Bildung „Schule für Alle“	2.1. Müttercafé (wöchentlich)
	2.2. Elternkurse „Macht euch stark, für starke Kinder“
	2.3. Thematische Elternabende
	2.4. Gemeinsames Kochen für Eltern und Kinder
	2.5. MEA – Mehr Miteinander als Eltern – Kind - Angebot
	2.6. Deutschsprachkurs
	2.7. Ferienangebote in den Herbst- und Osterferien
	2.8. Erste Hilfe
	2.9. Sport für Frauen (Gymnastikgruppe)

3. Netzwerk der außer- schulischen Partner	3.1. Aktivitäten für das Programm „Schule für alle“ organisieren
	3.2. Übergänge gestalten
	3.3. Tagespflege – Früh- und Spätbetreuung
	3.4. Wegweiser „Kompass für Kinder, Eltern und Lehrer in der GS zur intensiveren Zusammenarbeit von Schule, Familie und außerschulischen Partnern“
	3.5. Vernetzung des NiKo - Projektes mit den regionalen Arbeitskreisen
	3.6.1. Verbesserung des Austausches zwischen Jugendhilfe und Schule

Das NiKo - Projekt arbeitet neben den Grundschulen mit vielen anderen Institutionen zusammen und baut ein lokales Netzwerk auf. Die Institutionen und Personen, die als Kooperationspartner in Frage kommen sind freie öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe, Beratungsstellen, Verein und Kirchen. Diese arbeiten häufig bereits schon mit den Personengruppen, die als Zielgruppen des Projektes erreicht werden sollen.

Die Ressourcen und Kompetenzen der Kooperationspartner sollen nun besser bzw. einfacher für die Schüler nutzbar gemacht werden. Die Kooperationspartner sollen im Rahmen ihrer sonstigen Arbeits- und Betätigungsfelder stärker in die Arbeit in der Schule eingebunden werden. Möglichkeiten hierfür sind z.B.:

- die Beteiligung an Projekttagen
- Unterstützung bei themengebundenen Informationsveranstaltungen für Eltern, Schüler und Lehrer
- Beteiligung oder alleinige Leitung von Nachmittagsangeboten in Form von Arbeitsgemeinschaften
- Bereitstellung von Informationsmaterial